

Dem Bewußtsein der Gebildeten verdunkelt, ist E. T. A. Hoffmanns seine Kunst starken künstlerischen Persönlichkeiten stets lebendig geblieben. In der Liebe zu ihr, in ihrer Bewunderung sind sich so verschiedene Geister wie Thomas Carlyle, Heinrich Heine, Alfred de Musset, Karl Maria von Weber, Friedrich Hebbel, Richard Wagner, Adolf Menzel begegnet. Und mit der wachsenden künstlerischen Kultur unserer Zeit bahnt sich naturgemäß eine neue Würdigung auch Hoffmanns an, die seiner innerhalb ihrer Grenzen so großen Kunst zahlreiche neue Freunde gewinnen wird. Sast das ganze Gebiet dieser Kunst umschreibend hofft das vorliegende Buch einem erwachenden Interesse zu dienen, zugleich die schiefe und ein wenig sensationelle Vorstellung von einem krankhaft überspannten Geistesbeschwörer durch lebendige Anschauung vollwertiger künstlerischer Art und Arbeit verdrängend.

Erstes Tausend: 1908.
Sechzigstes Tausend: 1916.

Menschen und Mächte

Ausgewählte Erzählungen von
E. T. A. Hoffmann



Ebenhausen-München, verlegt bei
Wilhelm Langewiesche-Brandt